

---

# Inhalt

Danksagungen . . . . .	17
Vorwort . . . . .	23
1 Das deutsche Heimsystem – Eine Einführung . . . . .	29
2 Beschreibung der Betroffenenberichte . . . . .	53
2.1 Biografische Analyse-Ebene . . . . .	54
2.1.1 Eintritt und Wiedereintritt in das Heimsystem . . . . .	54
2.1.2 Physische Folgen des Heimaufenthaltes . . . . .	61
2.1.3 Psychische Folgen des Heimaufenthaltes . . . . .	62
2.1.4 Soziale Folgen des Heimaufenthaltes . . . . .	64
2.1.5 Kulturelle Folgen des Heimaufenthaltes . . . . .	67
2.1.5.1 Kulturelle Diskulturation . . . . .	67
2.1.5.2 Soziale Diskulturation . . . . .	68
2.1.6 Die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit für die ehemaligen Heimkinder . . . . .	71
2.1.7 Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	73
2.2 Psychologische Analyse-Ebene . . . . .	74
2.2.1. Gewalteinwirkungen von Seiten der Erzieher . . . . .	74
2.2.1.1 Spontane Gewaltausbrüche . . . . .	74
2.2.1.2 Methodisierte körperliche Gewalt . . . . .	75
2.2.1.3 Methodisierte psychische Gewalt . . . . .	77
2.2.1.4 Methodisierte psychophysische Gewalt . . . . .	78
2.2.1.5 Isolation als Reaktion auf Fluchten . . . . .	81
2.2.1.6 Gewaltinszenierungen . . . . .	81
2.2.1.7 Isolation . . . . .	82
2.2.1.8 Sexualisierte Gewalt und sexuelle Übergriffe . . . . .	84
2.2.1.9 Deindividuation . . . . .	86

2.2.1.10	Medizinische Gewalt . . . . .	86
2.2.1.11	Eskalation . . . . .	87
2.2.2	Reaktionen auf die erlittene Gewalt . . . . .	87
2.2.2.1	Autoaggression . . . . .	88
2.2.2.2	Suizidalität . . . . .	88
2.2.2.3	Reaktanz . . . . .	89
2.2.2.4	Fluchtversuche . . . . .	89
2.2.2.5	Gewalt und Übergriffe der Heimkinder untereinander . . . . .	90
2.2.2.5.1	Sexuelle Gewalt und sexuelle Übergriffe .	91
2.2.2.5.2	Kapo-System . . . . .	93
2.2.3	Zusammenfassung . . . . .	95
2.3	Soziale Analyse-Ebene . . . . .	96
2.3.1	Das deutsche Heimsystem als Totale Institution . . . . .	96
2.3.1.1	Ausübung spezieller Tätigkeiten im Inneren . . . . .	99
2.3.1.2	Geografische und/oder bauliche Beschränkung des sozialen Verkehrs . . . . .	103
2.3.1.3	Ökonomische Selbstständigkeit . . . . .	105
2.3.1.4	Erniedrigende Eintrittsrituale . . . . .	105
2.3.1.5	Entblößung von Neuankömmlingen . . . . .	106
2.3.1.6	Enteignung bzw. Verbot persönlichen Besitzes . . .	107
2.3.1.7	Auslöschung des Eigennamens . . . . .	108
2.3.1.8	Körperliche Züchtigungen . . . . .	108
2.3.1.9	Verbale Entwürdigungen . . . . .	108
2.3.1.10	Internalisierungen von Fremdzuschreibungen . . .	109
2.3.1.11	Aufzwingen ich-dysthoner Rollen . . . . .	109
2.3.1.12	Gesundheitsschädliche und unhygienische Bedingungen . . . . .	110
2.3.1.13	Kompromittierende Aktenführung . . . . .	112
2.3.1.14	Beschämung und Bloßstellung . . . . .	113
2.3.1.15	Essenszwang . . . . .	114
2.3.1.16	Aufgezwungene soziale Beziehungen . . . . .	116
2.3.1.17	Sexuelle Übergriffe . . . . .	116
2.3.1.18	Unkontrollierbare Inspektionen . . . . .	117
2.3.1.19	Demütigungen unter den Insassen . . . . .	117
2.3.1.20	Zensur und Einsichtnahme in persönliche Post . . .	118
2.3.1.21	Bloßstellung durch wehrlose Zeugenschaft . . . . .	119
2.3.1.22	Gestaffeltes Autoritätssystem und induzierter Rollenverlust . . . . .	119

2.3.1.23 Initiationsrituale . . . . .	120
2.3.1.24 Entzeitlichung des Aufenthaltes . . . . .	121
2.3.1.25 Zerstörung der formellen Distanz zwischen Handelndem und Handlung . . . . .	121
2.3.1.26 Degradierung und Ausschluss der Insassen aus der Reziprozitätsnorm . . . . .	122
2.3.1.27 Elimination von Freiheitsräumen . . . . .	124
2.3.1.28 Zerstörung sozialer Rückkopplungsschleifen . . . . .	125
2.3.1.29 Angriff auf das soziale Selbstverhältnis der Insassen . . . . .	125
2.3.1.30 Definition von Straforten . . . . .	126
2.3.1.31 Diskulturation . . . . .	127
2.3.1.32 Stigmatisierung . . . . .	128
2.3.1.33 Sekundäre Anpassungen . . . . .	129
2.3.1.34 Verhinderung von Freundschaften und Sozialbeziehungen . . . . .	130
2.3.1.35 Die Abwesenheit von Privilegien innerhalb des Heimsystems . . . . .	131
2.3.1.35.1 Realitätskonstruktionen und doppelte Buchführung . . . . .	136
2.3.1.35.2 Realitätskonstruktion und Stigmatisierung . . . . .	139
2.3.1.35.3 Realitätskonstruktion und hierarchische Strukturen . . . . .	143
2.3.1.35.4 Abwesenheit institutioneller Kontrolle . . . . .	148
2.3.1.35.5 Realitätskonstruktion und eugenische Kriterien . . . . .	150
2.3.1.36 Wege in die totale Institutionalisierung . . . . .	155
2.3.2 Was vom Menschen übrig bleibt . . . . .	162
2.4 Der Sinn des Unsinn – Die Realitäten der Totalen Institution . . . . .	164
2.5 Die interpretative Relevanz der luhmannschen Systemtheorie . . . . .	176
2.5.1 Holismus im Horizont der Rezeption Niklas Luhmanns . . . . .	180
2.5.2 Kybernetische Funktionalisierungen zur Bildung von System-Umwelt-Grenzen . . . . .	186
2.5.3 Luhmannsche Systeme als holistische Wirkungszusammenhänge . . . . .	193
2.5.4 Autopoiese als zellbiologische Isomorphie soziokultureller Systeme . . . . .	226
2.5.4.1 Zurechenbarkeit von Schuld . . . . .	251
2.5.4.2 Deindividuation sozialer Handlungen . . . . .	252

2.5.4.3	Evolutionäre Vollrelationierung entlang der System-Umwelt-Grenze . . . . .	254
2.5.4.4	Kommunikation als adaptives Operieren von System-Umwelt-Grenzen . . . . .	260
2.5.5	Zusammenfassung und Überleitung zur Erklärung . . . . .	265
3	Erklärung der Betroffenenberichte . . . . .	271
3.1	Evolutionstheoretische Grundlagen von Fürsorge und Gewalt . . .	272
3.1.1	Elterninvestment als evolutionäres Universal . . . . .	276
3.1.2	Artübergreifende Adaptationen im Umgang mit genetisch fremden Kindern . . . . .	285
3.1.2.1	Wegfall des Elterninvestments . . . . .	285
3.1.2.2	Gewalt gegen genetisch fremde Kinder als evolutionäres Universal . . . . .	288
3.1.3	Systemische Gewalt als evolutionäre Adaptation . . . . .	294
3.1.3.1	Evolutionstheoretische Rahmenbedingungen sozialer Systeme . . . . .	295
3.1.3.2	Evolutionsbedingte psychologische Mechanismen . . . . .	297
3.1.4	Überblick und Zusammenfassung . . . . .	300
3.2	Naturgeschichte soziokultureller Systeme . . . . .	301
3.2.1	Das Jagdgeschehen als adaptive Umwelt der Hominisation . . . . .	302
3.2.2	Soziale Angst als evolutionäre Adaptation . . . . .	311
3.2.3	Partner-Selektion und Reproduktion als adaptive Umwelt der Hominisation . . . . .	314
3.2.4	Elterliches Investment als adaptive Umwelt der Hominisation . . . . .	319
3.2.5	Reproduktionszentrierte Sozialität als adaptive Umwelt der Hominisation . . . . .	329
3.2.5.1	Kampf als adaptive Strategie . . . . .	336
3.2.5.2	Dominanzhierarchien als adaptive Umwelt . . . . .	339
3.2.6	Intelligentes Sozialverhalten als dominanzhierarchische Adaptation . . . . .	342
3.2.6.1	Artübergreifende physiologische Adaptationen an Dominanzhierarchien . . . . .	352
3.2.6.2	Verringerung des Raubdrucks . . . . .	357
3.2.6.3	Schutz vor infantizidalen Männchen . . . . .	360
3.2.6.4	Effizienterer Nahrungserwerb für das Individuum . . . . .	361
3.2.6.5	Vermeidung hoher Dispersionskosten . . . . .	367
3.2.6.6	Kampf- und Dominanzverhältnisse . . . . .	371

3.2.6.7	Manipulation durch Täuschung des Kontrahenten . . .	374
3.2.6.8	(Sozialer) Kannibalismus . . . . .	378
3.2.7	Psychische Adaptationen an Dominanzhierarchien . . . . .	384
3.2.7.1	Moral als dominanzhierarchische Adaptation . . . . .	387
3.2.7.2	Soziale Aufmerksamkeit als dominanzhierarchische Adaptation . . . . .	393
3.2.7.3	Emotionen als dominanzhierarchische Adaptationen . . . . .	396
3.2.7.4	Selbstwertgefühl als dominanzhierarchische Adaptation . . . . .	400
3.2.8	Dominanzhierarchische Adaptationen im Inneren menschlicher Kulturen . . . . .	408
3.2.8.1	Wie der Mensch beginnt – Homo sapiens als reproduktives und dominanzhierarchisches Wesen . . .	408
3.2.8.2	Homo sapiens als dominanzhierarchisch-kulturelles Wesen . . . . .	412
3.2.8.3	Homo sapiens als sprach- und symbolfähiges Wesen . . . . .	420
3.2.8.3.1	Scheherazade-Hypothese . . . . .	421
3.2.8.3.2	Social gossip hypothesis (soziale Tratsch-Hypothese) . . . . .	423
3.2.8.3.3	Sprache als dominanzhierarchisches Organ . . . . .	424
3.2.8.3.4	Sprache als Medium holistischer Magie . . .	429
3.2.8.3.5	Sprache als Medium archaischer Ehre . . .	436
3.2.9	Zusammenfassung . . . . .	440
3.3	Kulturgeschichtliche Spuren vormenschlicher Adaptationen . . . . .	442
3.3.1	Paradigmatische Dominanzhierarchien des Kulturraums . . .	442
3.3.1.1	»Große Männer« . . . . .	443
3.3.1.2	Die Könige des Kulturraums . . . . .	446
3.3.1.3	Das römische Pater-Familias-System . . . . .	449
3.3.1.4	Jim Jones »Peoples Temple«-Gemeinde . . . . .	456
3.3.1.5	Die Aussonderung der Schwachen als adaptive Schattenseite der Kultur . . . . .	463
3.3.2	Kulturgeschichte der Ausgrenzung von Kindern und Armen. . .	466
3.3.2.1	Orient und Okzident bis 4. Jhd. n. Chr.: Umbringen der »Wertlosen« . . . . .	472
3.3.2.2	Christliche Caritas bis 1400 n. Chr.: »... denn ihnen gehört das Himmelreich« . . . . .	481

3.3.2.2.1	Soziale und kulturelle Hintergründe des Christentums . . . . .	481
3.3.2.2.2	Unbedingte Caritas als brüchige Kulturessenz des Christentums . . . . .	493
3.3.2.2.3	Auf dem Weg zur bedingten Caritas – Das sich etablierende Christentum . . . . .	500
3.3.2.2.4	Die »Vita sanctae Melaniae« – Werterevolution der römischen Eliten . .	502
3.3.2.2.5	Institutionalisierung der Armensorge in der Spätantike . . . . .	505
3.3.2.3	Mittelalter – Weggeben der »Fremden« . . . . .	508
3.3.2.4	Frühe Neuzeit – Bearbeiten der »Nützlichen« . . . .	518
3.3.2.5	Achtzehntes Jahrhundert – Brechen und Kontrollieren der »Bösen« . . . . .	533
3.3.2.6	19. bis Mitte 20. Jhd.: Nutzung und Züchtung der »Verwertbaren« . . . . .	538
3.3.2.6.1	Was vom Menschen übrig bleibt (2) – Zur kulturellen Rekodierung evolutiver Rationalitäten . . . . .	546
3.3.2.7	Zwanzigstes Jahrhundert – Empathie im deutschen Heimsystem . . . . .	550
3.3.3	Elemente einer eugenischen Geistesgeschichte des Heimschkands . . . . .	562
3.3.3.1	»Homo Faber« – Der vermenschlichte Gott des Humanismus . . . . .	565
3.3.3.2	Der »degenerierte Mensch« als Beleidigung des aufgeklärten Humanismus . . . . .	567
3.3.3.3	Das »menschliche Rohmaterial« als quasi-religiöses Fortschrittsprojekt . . . . .	568
3.3.3.4	Lamarck und Darwin – Biologisierung der »Degeneration« . . . . .	569
3.3.3.5	Gobineau und Galton – Der Tod der »Wertlosen« als Dünger des »Neuen Menschen« . . . . .	571
3.3.3.6	Organizismus und Nationalromantik – Deutsches Denken im Jahrhundert Darwins . . . . .	574
3.3.3.7	Ernst Haeckel – Die deutsche Synthese von Romantik und Evolutionsbiologie . . . . .	579
3.3.3.8	Galton und Ploetz – Eugenische Institutionalisierungen der biologisierten Romantik	581

3.3.3.8.1	Francis Galton . . . . .	581
3.3.3.8.2	Alfred Ploetz . . . . .	585
3.3.4	Von der Caritas zur Rassenhygiene – Eugenische Institutionengeschichte deutscher Kinderheime . . . . .	591
3.3.4.1	Die Rettungshausbewegung zu Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	592
3.3.4.2	Kinderheime als Aufgabe des Staates – Auf dem Weg zum RJWG . . . . .	597
3.3.4.3	»Der Lob der Tüchtigen« – Nationalromantik und Staatspädagogik . . . . .	603
3.3.4.4	»Verwahrlosung« als Kautschukdiagnostikum zur Aussonderung Jugendlicher . . . . .	610
3.3.4.5	Umgang mit »Verwahrlosten« – Von der Fürsorge zur Auslese . . . . .	615
3.3.5	Kinder- und Jugendheime im Horizont der Eugenik . . . . .	620
3.3.5.1	Eugenische Diskurse im Kaiserreich . . . . .	620
3.3.5.2	Eugenische Fürsorgediskurse in der Weimarer Republik . . . . .	623
3.3.5.3	Umsetzungen – Eugenische Jugendfürsorge im Dritten Reich . . . . .	627
3.3.5.4	Eugenische Kontinuitäten nach 1945 . . . . .	633
3.3.5.5	»NS-Jugendschutzlager« – Habituelles Paradigma des Heimsystems? . . . . .	646
3.3.5.6	Das »Polen-Jugendverwahrlager« in Litzmannstadt . . . . .	655
3.3.5.7	Alltag im Heimsystem Uckermark und Litzmannstadt – Ein Vergleich . . . . .	661
3.3.5.7.1	Einlieferung . . . . .	663
3.3.5.7.2	Diagnostik . . . . .	664
3.3.5.7.3	Tagesbeginn und Tagesablauf . . . . .	666
3.3.5.7.4	Kleidung . . . . .	666
3.3.5.7.5	Strafen, Schikanen und disziplinarische Maßnahmen . . . . .	667
3.3.5.7.6	Lager-Appelle . . . . .	670
3.3.5.7.7	Arbeit . . . . .	670
3.3.5.7.8	Hunger . . . . .	673
3.3.5.7.9	Nachts . . . . .	674
3.3.5.7.10	Redeverbot . . . . .	674
3.3.5.7.11	Misshandlungen und Beleidigungen . . . . .	675
3.3.5.7.12	Medizinische Unterversorgung . . . . .	676

3.3.5.7.13 Unhygienische Bedingungen . . . . .	676
3.3.5.7.14 Tod . . . . .	677
3.3.5.7.15 Sadistische Inszenierungen . . . . .	677
3.3.5.7.16 Zusammenfassung . . . . .	680
3.3.6 Holismus im intellektuellen Horizont der Jugendfürsorge in den 50er- und 60er-Jahren . . . . .	686
3.3.6.1 Historisches Selbstverständnis . . . . .	690
3.3.6.2 Sozialholismus als pädagogisches Selbstverständnis im Heimsystem . . . . .	697
3.3.6.3 Evolutionäre Adaptationen innerhalb einer holistischen Theologie . . . . .	718
3.4 Sozialpsychologische Schleusen des Evolutionären . . . . .	724
3.4.1 Die NS-Moral als normativ rekodierte evolutionäre Adaptation . . . . .	728
3.4.2 Zuweisung sinnvoller Rollen und Vorschriften . . . . .	744
3.4.3 Realitätskonstruktion und »Semantische Vergoldung« holistischer Gewaltmaßnahmen . . . . .	762
3.4.4 Schaffung von verantwortungsdiffusiven Situationen . . . . .	764
3.4.4.1 Persönlichkeitspsychologische Faktoren . . . . .	765
3.4.4.2 Konformität . . . . .	766
3.4.4.3 Deindividuation . . . . .	770
3.5 Das Böse – Eine evolutionäre Adaptation? . . . . .	779
4 Bewertung der Betroffenenberichte . . . . .	809
4.1 Die Geschichte menschlicher Würde . . . . .	818
4.2 Menschenwürde zwischen Atomismus und Holismus . . . . .	827
4.3 Die Bedürftigkeit des Menschen als unabhängiger Ausgangspunkt aller Reflexionen auf seine Würde . . . . .	835
4.4 Die UN-Kinderrechtskonvention als Konkretisierung humaner Würde . . . . .	838
4.5 International verbriefte Rechte von Kindern . . . . .	841
4.6 Die Freiheit der Person als sozial gebundenes Freisein . . . . .	843
4.7 Art. 1 und 2 GG und die Bestimmungen der UN-Kinderrechtskonvention als Auslegung empirisch konkretisierbarer Menschenwürde . . . . .	855
4.7.1 Das Recht auf Leben . . . . .	868
4.7.2 Das Recht auf körperliche Unversehrtheit . . . . .	870
4.7.3 Das Heimsystem als Angriff auf die empirischen Voraussetzungen menschlicher Freiheit . . . . .	870



---

4.8 Gesellschaftliche Implikationen . . . . .	899
4.8.1 Kulturpolitische Notwendigkeiten . . . . .	908
4.8.2 Sozialpolitische Notwendigkeiten . . . . .	908
4.8.3 Bildungspolitische Notwendigkeiten . . . . .	910
4.9 Fazit . . . . .	910
5 Literaturverzeichnis . . . . .	913